



Sitzungsvorlage

Fachbereich Kultur und
Sport

Beratungsfolge:

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport

09.11.2017

öffentlich

Betreff:

Minigolfplatz - aktueller Stand und weiteres Vorgehen

Anlage: Lageplan

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen und Gespräche mit dem potentiellen Investor und Betreiber im Hinblick auf den Bau und Betrieb einer „Spielgolfanlage“ fortzusetzen. Die Ergebnisse werden dem Gremium zur Beschlussfassung vorgelegt.

Begründung:

Zum Haushalt 2017 wurde von einer Fraktion folgender Antrag (WKS K7) gestellt: „Der Minigolfplatz soll wieder zum Leben erweckt und attraktiv gemacht werden. Dazu soll die Verwaltung in einem ersten Schritt Vorschläge machen. Für den Betrieb und die Organisation können dann interessierte Bürger oder ein privater Betreiber einbezogen werden.“

Die Verwaltung wurde mit einer Neukonzeption für die Gestaltung und den Betrieb des Minigolfplatzes beauftragt.

Bestandsaufnahme

Der bestehende Minigolfplatz am Standort hinter dem Hallenbad hat 18 Bahnen mit einer Länge von je ca. 7 m und Breite von je ca. 1 m. Die Anlage aus dem Jahr 1980 ist fast 40 Jahre alt und entspricht nicht mehr den heutigen Erwartungen an eine moderne, attraktive Freizeiteinrichtung für Jung und Alt.

Aktueller Stand der Planungen

Beratend unterstützt durch den Württembergischen Bahngolfverband e.V. wurde das Konzept für den Neubau einer Standard Minigolfanlage (System Beton) mit 18 Bahnen (je 12,50 m Länge x 1,25 m Breite) auf dem bisherigen Gelände des Minigolfplatzes erarbeitet. Ebenso wurde die Aufwertung und Erweiterung des Kioskbetriebs sowie die Bereitstellung einer WC-Anlage am Standort als wichtige Faktoren für die Steigerung der Attraktivität, in die Planungen mit einbezogen. Für die Realisierung dieses Konzepts wurden im Haushaltsplan 2018 300.000 € eingestellt.

Im Zuge der Planungen ist ein Investor und Betreiber auf die Stadt zugekommen, mit dem Angebot, auf dem Gelände des bestehenden Minigolfplatzes eine sogenannte „Spielgolfanlage“ einschließlich eines Kioskbetriebs zu errichten und zu betreiben.

„Spielgolf“ ist eine Variante von Minigolf für Anfänger und erfahrene Spieler, und für die ganze Familie geeignet. Gespielt wird auf großflächig angelegten, begehbaren Bahnen aus Kunstrasen. Die individuell angelegten Spielbahnen sind naturnah in die Landschaft eingebunden. Naturbelassene Hindernisse wie Findlinge, Hügel oder Vertiefungen zeichnen das Spielgelände aus. Im Unterschied zum Minigolf gibt es beim „Spielgolf“ keine Standardisierung im Hinblick auf Anzahl der Bahnen, deren Länge und Gestaltung. Jede „Spielgolfanlage“ kann individuell, entsprechend der vorliegenden Topografie, gestaltet werden. Die Errichtung einer „Spielgolfanlage“ auf dem Gelände der bestehenden Minigolfanlage beim Hallenbad ist möglich.

In der Sitzung wird ein Entwurf, wie eine „Spielgolfanlage“ in Waiblingen aussehen kann, durch den Investor vorgestellt. Er hat bereits die „Spielgolfanlage Wetzgau“ einschl. Kioskbetrieb in Schwäbisch Gmünd auf dem Gartenschau Gelände gebaut und betreibt diese seit 2015.

In diesen Fall verblieben bei der Stadt nur der Rückbau der bestehenden Anlage sowie die Errichtung einer WC-Anlage einschließlich der Erschließung. Hierfür werden ca. 100.000 € veranschlagt.

Mit der Errichtung und dem Betrieb einer Spielgolfanlage einschließlich Kiosk und WC-Anlage in unmittelbarer Nähe zum Alvarium, zur Kneippanlage und zum Talauesee wird die Talaue als Naherholungsort für die Waiblinger Bürgerschaft, insbesondere auch für Familien und Kinder - nicht nur im Gartenschaujahr, sondern dauerhaft - aufgewertet. Der bisherige Betreiber der Minigolfanlage ist über die Gespräche informiert.

Die Verwaltung schlägt vor, diese Überlegungen weiter zu verfolgen und die Planungen und Gespräche mit dem potentiellen Investor fortzusetzen. Die Ergebnisse werden dem Gremium zur Beschlussfassung vorgelegt. Sollten die Gespräche nicht erfolgreich zum Abschluss gebracht werden, müsste die Minigolfanlage durch die Stadt selbst gebaut und an einen zu suchenden Betreiber verpachtet werden.

Ansprechpartner/in:

Vuk, Thomas

Weitere beteiligte Fachbereiche:

Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement
Fachbereich Städtische Infrastruktur

Dezernent
Andreas Hesky

Fachbereichsleiter
Thomas Vuk

Ersteller
Thomas Vuk